



**Obmann für Zuchtwesen:
Andreas Le Claire**

Krimhildstr. 14, 44793 Bochum

Telefon: 02 34 – 13 262

E-Mail: a.le-claire@gmx.net

Jahresbericht 2024

Die Zucht der Honigbiene ist die hohe Kunst innerhalb der Bienenhaltung. Diese Art der Beschäftigung mit der Bienenhaltung ist deshalb so schwer, da hierfür schon viel Erfahrung in der Führung von Bienenvölkern im jahreszeitlichen Ablauf notwendig ist. Es ist das Spiel der immer wiederkehrenden biologischen Abläufe von Individual- und Geschlechtstiervermehrung, dass in jedem Jahr angepasst an die klimatischen Bedingungen und Trachtverhältnisse verläuft. Es wiederholt sich regelmäßig mit anschließender Regenerationsphase und Winterruhe. Diese Momente, die im Bien immer wiederkehrend ablaufen, müssen vom angehenden Züchter erkannt und in eine angepasste Betriebsweise umgesetzt werden. Auch ist für die Zuchtarbeit die Technik der Vermehrung von Bienenköniginnen eine zwingende Voraussetzung, wie auch das Bilden und Führen von Paarungseinheiten.

Wer züchten will überlegt sich Bienen nach bestimmten Gesichtspunkten auszulesen. So besteht zum Beispiel eine Möglichkeit Königinnen nach bestimmten Krankheitsresistenzen zu selektieren, wie zum Beispiel dem Auftreten der Kalkbrut.

Eine weitere Möglichkeit ist die Auslese auf Varroaresistenz. Hier zeigt es sich allerdings immer mehr, dass die bis jetzt gewählten Ansätze auf Überlegungen beruhen, die die Komplexität der Faktoren, welche die Erkrankung ausmachen, noch nicht ausreichend berücksichtigen.

Das gehäuft verstärkte Auftreten bestimmter Erkrankungen im Zusammenhang mit der Selektion auf Krankheitsresistenz sind leider Begleiterscheinungen, die sich im Zuge dieser Maßnahmen auf Varroaresistenz verstärkt haben. Das alles sind Gründe, weshalb in den nächsten Jahren erst einmal nicht mit einer Varroaresistenz unserer Honigbienen zu rechnen ist.

Wer sich mit dem Thema Zucht beschäftigen möchte, sollte sich deshalb zuerst mit den klassischen Bereichen der Leistungsauslese auseinandersetzen bevor man seine Tätigkeit in der Zuchtarbeit erweitert.

Das fünf- bis achtmalige Prüfen von Sanftmut und Wabensitz, das Bewerten des Schwarmverhaltens, das Schätzen von Bienen und Brutmengen, das Wiegen des Honigertrages sowie das Auszählen des Varroaabfalls, schärfen das Verständnis für die biologischen Abläufe im Volk. Das genaue Beobachten und Festhalten der Ergebnisse durch Aufschreibungen verstärken hierbei das Verständnis für das Bienenvolk.



Vielen Bienenhaltern ist der große Unterschied zwischen einer gut durchgezüchteten Carnica-Biene eines Züchters in Sanftmut, Leistungsfähigkeit und Gleichmäßigkeit zwischen den Völkern eines Standes mit solchem Material gegenüber einer sog. Landbiene überhaupt nicht bewusst.

Aus diesem Grunde sollte man sich einmal Zuchtköniginnen eines etablierten Reinzüchters zulegen, um die Unterschiede festzustellen.

An Aktivitäten lassen sich die Nachfolgenden aufzeigen:

Am 3. Februar tagte wieder der Fachausschuss Zucht und es gab eine rege Teilnahme.

Neben verschiedenen Kursen zur Königinnenaufzucht und sechs Umlarvschulungen durch Züchter des Landesverbandes wurde unter anderem ein zweitägiger Kursus zur Königinnenvermehrung auf Haus Düsse angeboten.

Der Online-Kursus zur komplexen Einführung in die Königinnenzucht fand am 17. Februar 2024 statt.

Vom 20. bis 22. Juni konnten wir wieder die Besamungstechnikerin Frau Winkler für eine Besamungsaktion in Münster an der LWK-NRW für eine Besamungsaktion gewinnen. Ein besonderer Dank geht an Frau Dr. Harz und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bienenkunde, die hier, wie in jedem Jahr, unterstützend zur Seite standen. Es kamen vier Drohnenspender (4a) zum Einsatz und es wurden 120 Königinnen instrumentell besamt:

18-502-6-2020; 18-26-5198-2020; 18-26-6276-2021; 18-26-6650-2021

Zum Abschluss des Jahres trafen sich Züchterinnen und Züchter, solche im Anerkennungsverfahren, sowie Interessierte, am 23. November auf Haus Düsse zur Herbstzüchertagung. Der ACA-Vorsitzende Dr. Martin Kärcher hat für die Österreichische und deutsche Züchterschaft einen Antrag beim BML für eine neue Zuchtwertschätzung der VIT in Verden an der Aller gestellt.

Hierzu wurde an alle Züchter ein Fragebogen zum Wechsel in der Zuchtwertschätzung verschickt.

In diesem Jahr tauchten verstärkt Probleme mit der Merkmalsbeurteilung von Arbeiterinnen und Drohnen bei den Merkmalsuntersuchungen auf. Diese Thematik wurde ausführlich besprochen.

Wieder gab es Probleme mit beschädigten Königinnen, die zur Besamung angeliefert wurden. Erfreulicherweise gab es gute Eiablageergebnisse nach der Besamungsaktion durch Frau Winkler, wie im letzten Jahr. Ein Ergebnis über 85% wurde erreicht. Einzelne Ausfälle gab es durch frühzeitige Drohnenbrütigkeit von Königinnen.



Von den Gebrauchs-Landbelegstellen im Landesverband wurden folgende Ergebnisse berichtet:

Davert	Beschickung 288 Königinnen, davon in Eiablage 67%
Litfetal	Beschickung 138 Königinnen, davon in Eiablage 74%
Großes Torfmoor	Beschickung 161 Königinnen, davon in Eiablage 82%
Lankern	Beschickung 219 Königinnen, davon in Eiablage 49%
Wittekindstein	Beschickung 92 Königinnen, davon in Eiablage 72%
Verl Holterwald	Beschickung 146 Königinnen, davon in Eiablage 66%

Von den 2023 auf Inselbelegstellen begatteten und durch die instrumentelle Besamung der zwei Besamungsstellen im Landesverband besamten Königinnen unserer Züchterinnen und Züchter, kamen 379 durch die Leistungsprüfungen. Die besten Tiere der Leistungsprüfung werden dann einer Merkmalsuntersuchung der Arbeiterinnen und Drohnen unterzogen, um zu belegen, dass diese Königinnen dem Standard der geographischen Unterart unserer Carnica-Biene entsprechen. Ist das der Fall, dann können diese Königinnen gekört werden und sind zur Nachzucht zugelassen. In diesem Jahr wurden 93 Königinnen gekört, die dann zur Zucht eingesetzt werden konnten.

Bei Interesse zu weiteren Informationen finden sich die Protokolle der Züchtertage auf der Homepage des Landesverbandes. Ich stehe auch jedem Interessierten für Informationen zum Thema Zucht der Honigbiene gerne zur Verfügung.

Andreas Le Claire